

hsiang (11731). Lantien und zerstreut um Hsikwangschan (11865) bei Hsinhwa. SW-Kw.: Ober Djiangdi an der Grenze von Yünnan, 1400 m (10271). Y.: Bei Yünnanfu im und vor dem Tempel Hwading-se am Hsi-schan (6085) und bei Lungdu-tsun (226), 1950—2200 m. S.: Maogoyendjing bei Yenyüen, 2600 m (2227, det. DAHLSTEDT).

Die beiden letzten Pflanzen hatte ich zu *T. dissectum* gestellt und in Österr. Bot. Zeitschr., LXXII., 264 die Unterschiede dargelegt. Nr. 10271 erklärte DAHLSTEDT für nicht zu *mongolicum* gehörig, ohne einen Namen zu geben.

T. dissectum LEDÉB., Fl. Ross., II., 814 (1846). Trockene Matten, nackte Erde, humöse, steinige, auch gedüngte Stellen, Äcker der wtp. bis in die str. und tp. St., 2000—3100 m. S.: Dindjia-tsun bei Huili (884). Houdsengai bei Dötschang. Häufig überall am Schao-schan, ober Schagoma (1345) und am Lose-schan s von Ningyüen. Unter dem Dsiliba, bei Niuguba und Mohadscho (1549) nächst Tjiaodjio im Lolo-Lande e von hier. Bei Yenyüen unter Stadt (2870) und an Bächen bei Hwalipu (2246, Übergang zum folgenden). Oti bei Kwapi (2798) und jenseits des Yalung bei Molien (2563) n von hier. Rücken ober Fumadi am Wolo-ho zwischen Yenyüen und Yungning, bis 3300 m (3048, Übergang zum folgenden). Muli (ebenso). Im W auf dem Wa-schan s von Yadschou (WEIGOLD). Y.: Zwischen Dienso und dem Passe Dsuningkou (6566) und unter dem Paß Sanschischao s von Hodjing. Im NW ober Duinaoko (3445), unter Ganhaidse (6609) und im Geröll an einer Lache bei Ngulukö an sekundärem Standort mit folgendem (8572) in der Umgebung von Lidjiang. Unter Yedsche und bei Londjre am Mekong.

Nr. 884, 1345, 1549, 6566 und 6609 werden von DAHLSTEDT von der Art ausgeschlossen, 8572 als eine mit *T. mongolicum* nahe verwandte Sippe erklärt.

T. indicum HAND.-MIZT., Monogr. G. Tarax., 50 (1907). Feuchte Matten, üppige Matten, Hochkrautfluren, auch an Mauern und Wegrändern in der tp. bis in die wtp. St., 2500—3400 m. Y.: Zwischen Dsutoupo und Gwamaoschan am Wege von Yungbei nach Yungning (3303). Häufig bei Lidjiang (6630). Hier bei Ngulukö (4231), auch im Gerölle am Rande einer Lache an sekundärem Standort mit vorigem (8571), und am Be-schui (4202). Lagerplatz Yidjiadschön am Wege nach Dschungdien. Hier unter dem Lamakloster (7562) und bei der heißen Quelle unter Baoschi (7538). S.: Am Sumpfrand beim See e von Yungning (3120).

Sonchus L.

S. arvensis L. Äcker der str. und wtp. St., 1350—1950 m. Y.: Yünnanfu (SCHOCH). Ami (ENANDER). Beyendjing (TEN 59). S.: Ningyüen (1299). Im NW um Sungpan (WEIGOLD).

— — **var. laevipes** KOCH, Syn. D. u. Schw. Fl., ed. 2., 498 (1844) (*S. uliginosus* MARSCH. & BIEB.). S.: Ackerraine der wtp. St. bei Huili, Sandstein 1960 m (832).

S. oleraceus L. Y.: Ami, 1350 m (ENANDER).

Cicerbita WALLR. p: p.

(*Milgedium* CASS. p. p. min.)

C. grandiflora (FRANCH.) BEAUVD. in Bull. Soc. Bot. Genève, 2. sér., II., 129 (1910) (*Lactuca g.* FRANCH. in Journ. de Bot., IX., LXXXII [1895]. —

L. atropurpurea FRANCH., l. c., 260, non 294). Steinige Matten und üppige Wiesen der tp. und ktp. St., 3100—4000 m. NW-Y.: Bei Lidjiang, v. E. (3613, 3618). Ober Anangu und zwischen Alo und Hsiao-Dschungdien (4569) se von Dschungdien. Viel auf dem Nguka-la sw. von hier. Im birm. Mons. an der Westseite des Si-la, im Tale Schidsaru und unter dem Doker-la zwischen Mekong und Salwin. S.: Lagerplatz Guyi zwischen Muli und Yungning. Ober Hwangliangdse zwischen Yenyüen und Kwapi. Lungdschu-schan bei Huili (5180).

Die schwächsten Exemplare haben dünne, am Grund kaum verbreiterte Stengelblattstiele. 3613 ist eine kleine Form mit überhaupt reduzierten Stengelblättern. Die Notizen gehören vielleicht zu verwandten Arten. Genau genommen, war FRANCHET nicht berechtigt, den Namen seiner zuerst aufgestellten Art zu ändern.

C. cyanea (D. DON) BEAUVD., l. c., 132 (1910) (*Sonchus cyaneus* DON, Prodr. Fl. Nep. 164 [1825]. — *Lactuca hastata* [WALL.] DC.). Gebüsche, Hochkrautfluren, schattige Gräben der tp. bis in die str. St., auf kristallinischem Boden und Sandstein, 2100—2950 m. NW-Y.: Unter Djingutang s von Weihsi am Wege nach Djientschwan (10033). Zwischen Donaku und Akelo zwischen Yangtse und Mekong, 27° 19' (7923). Am Mekong bei Tsedjrung und bis Guta, 28° 9' (7989). S.: Unter dem Passe Sandaoschan vom Yalung nach Yenyüen, 27° 31' (5579, Farbe nicht angegeben, vielleicht die Varietät).

— ** var. *lutea* HAND.-MZZT.

Involucrum brunneo-rubrum. Flores intense lutei (e nota ad vivum). NE-Y.: Dungschan, IX. 1909—1911 (MAIRE, distr. BONATI 7299). S.: Bambusreiche Gebüsche der tp. St. ober Niutschang zwischen Yenyüen und dem Yalung, 27° 22', Sandstein, 3000—3200 m, 30. IX. 1914 (5407, Typus).

Mangels irgend eines anderen Unterschiedes kann ich in dieser Pflanze nur eine unseren weißblütigen *Sonchus oleraceus*-Exemplaren analoge Varietät sehen.

C. likiangensis (FRANCH.) BEAUVD., l. c., 134 (1910) (*Lactuca l.* FRANCH. — *L. Forrestii* W. W. SM. in Not. Bot. Gard. Edinb., VIII., 112 [1913] teste autore). Y.: Im NW in der str. St. auf Schiefen, 1700—2300 m, in der Schlucht des Yangtse bei Loyü n von Lidjiang häufig; 27° 13' (12991) und an seinem Zuflusse zwischen Yumi und Sandjia-tsun, 27° 46—50' (7575). Im NE auf Felsen und Matten bei Dungschan, 2700 m (MAIRE).

Die Kronröhre ist bei der Originalnummer der *Lactuca Forrestii* nicht ganz kahl. Fruchtschnabel kaum 2 mm lang. Daher gehört hierher offenbar auch *Cicerbita cyanea* var. *Teniana* BEAUVD., l. c., 134 (1910). Haare der Schnabelscheibe (äußerer Pappus) oft nur als Papillen ausgebildet, was den Wert dieses Gattungsmerkmals abschwächt.

C. macrorrhiza (ROYLE) BEAUVD., l. c., 134 (1910) (*Mulgedivum macrorrhizum* ROYLE, Ill. Bot. Him., 251, tab. 61 [1839]). W-Y.: Mauern beim Tempel am Hange des Dsang-schan bei Dali (Talifu), 2300 m (SCHNEIDER 2756).

Die Pflanze entspricht in Blättern und jungen Fruchtknoten der *C. laevigata* (WALL.) BEAUVD., l. c., 120 (*Mulgedivum laevigatum* [WALL.] DC.), doch hat BEAUVERD auch keine reifen Früchte gesehen und streckt sich der Schnabel wenigstens bei *Taraxacum* zuletzt sehr bedeutend.